

Informationen zum Verfahren auf der Landesmitgliederversammlung (LMV)

Es gilt die **Allgemeine Geschäftsordnung** (GO) und die **Wahlordnung** der GJ Berlin. Ihr findet beide im Antragsgrün.

Geschäftsordnungsanträge

Um zu verändern, wie die Versammlung abläuft, können **Geschäftsordnungsanträge** (GO-Anträge) gestellt werden (§ 2 GO). Damit kann zum Beispiel beantragt werden, einen Antrag zu vertagen oder mehr Redebeiträge bei einer Debatte zuzulassen. GO-Anträge können entweder beim Präsidium mündlich oder während der Sitzung gestellt werden, indem ihr beide Arme hebt und auf euch aufmerksam macht. Gibt es keine Gegenrede, ist ein **GO-Antrag automatisch angenommen**. Wollt ihr keine Gegenrede halten, aber wünscht euch trotzdem, dass über einen GO-Antrag abgestimmt wird, könnt ihr **"formal"** rufen. Dann wird abgestimmt, auch wenn niemand eine Gegenrede hält.

Abstimmungen und Redebeiträge

Wenn ihr einen Redebeitrag halten wollt, werft euren Namen bitte in die **Redeboxen** ein. Alle Frauen, inter, nicht-binäre und trans Personen dürfen sich in die FINTA*-Redebox einwerfen. Anträge sind angenommen, wenn es eine **einfache Mehrheit** gibt, also mehr Ja, als Nein-Stimmen abgegeben wurden. Eine Ausnahme gilt für Satzungsänderungsanträge: Sie benötigen eine 2/3-Mehrheit.

Quotierung

Da Frauen, inter, nicht-binäre und trans Personen in unserer Gesellschaft strukturell diskriminiert werden, versuchen wir diese Diskriminierung unter anderem durch eine Quotenregelung auszugleichen (§ 1 FINTA*-Statut).

Für alle Ämter und Mandate, die wir wählen, und für Fragen an Kandidierende gilt eine **harte Quotierung**. Das bedeutet, dass **mehr als die Hälfte** aller Plätze oder Beiträge von FINTA*-Personen ausgefüllt werden müssen. Deswegen können auf den **ersten Platz** bei einer Wahl immer **nur FINTA*-Personen kandidieren** und

die erste Frage an Kandidierende muss von einer FINTA*-Person gestellt werden, sonst werden gar keine Fragen zugelassen. Wenn mehrere Personen gewählt oder mehrere Fragen gestellt werden, ist der zweite Platz für alle offen. Bei allen weiteren Plätzen wechseln sich FINTA* und offene Plätze ab. Da jede Person unabhängig ihres Geschlechts Anträge einreichen oder gegen sie sprechen darf, gilt hier eine **weiche Quotierung**. Das heißt: Alle können sprechen, aber wir ziehen Beiträge von FINTA*s vor. Auch hier werden wir versuchen, eine harte Quotierung einzuhalten.

Was sind FINTA*? Frauen sind für uns Menschen, die sich als solche identifizieren. Spätestens wenn Kinder auf die Welt kommen, werden sie in unserer Gesellschaft anhand von äußeren Merkmalen in die konstruierten Kategorien weiblich* und männlich* eingeteilt. Wer sich mit dieser Einteilung identifiziert, ist in den allermeisten Fällen cis. Menschen, die sich nicht mit dem Geschlecht identifizieren, das ihnen bei der Geburt zugeteilt wurde, sind trans, nicht-binär oder agender. Menschen, die medizinisch nicht in männlich* oder weiblich* eingeteilt werden können, sind inter*.

GenderWatch

Das GenderWatch-Team dokumentiert, welches Gender die Redner*innen haben (§ 7 GO). Wenn du eine Rede hältst und dann damit fertig bist, geh bitte zum Gender Watch Team, du kannst aber natürlich auch keine Angabe zu deinem Gender machen. Sie dokumentieren die Redebeziehungen von FINTA* und nicht FINTA* Personen.

Fachwörter und Abkürzungen

Wir bitten euch, **Fachwörter und Abkürzungen** zu vermeiden, damit alle Redebeiträge möglichst für alle verständlich sind. Eine Übersicht von **Abkürzungen** findet ihr an verschiedenen Orten.